

## Der Namensgeber des Preises

### Vikar Ernst Henn

1909 – 1945,

1927 Abitur in Cloppenburg,  
anschließend Theologiestudium,

Dezember 1932 Priesterweihe in Münster  
und Primiz in Cloppenburg St. Andreas,

Am 9. Januar 1933, drei Wochen vor Hitlers Machtergreifung,  
trat er seine erste Seelsorgestelle als Kaplan in seiner  
Heimatpfarre St. Andreas in Cloppenburg an.



Er prangerte schon bald mutig öffentlich die menschenverachtenden Verbrechen des nationalsozialistischen Unrechtsregimes an, was zu Anzeigen, Vernehmungen und Verwarnungen führte. Ein zentraler Satz aus Ernst Henns Leben verdeutlicht seinen Mut und seine Haltung:

„Ich kann mich nicht vor der Wahrheit drücken, auch wenn sie mich das Leben kostet!“ Bei der NSDAP-Kreisleitung galt er als „der Gefährlichste“ unter den Geistlichen.

Zu einem gefährlichen Höhepunkt seines mutigen Protests wurden die Predigten, mit denen er die Verbrechen gegen die Juden am 9. November 1938 (Reichspogromnacht) anprangerte. Es kam zu Verwarnungen, Drohungen mit KZ und fast zu einem Gerichtsverfahren beim Reichsjustizministerium in Berlin, das dann doch noch gestoppt wurde, wohl vor allem aus Angst vor einem energischen Widerstand der südoldenburgischen Bevölkerung, wie die nationalsozialistischen Machthaber ihn bereits im Kreuzkampf 1936 erfahren hatten. 1939 als Vikar nach Dinklage versetzt, wurde er 1940 als Sanitäter an die Front, ab 1941 nach Russland eingezogen, was wohl einem Todesurteil gleich kommen sollte. Ende 1942 wurde er wegen schwerer Krankheit ins Lazarett in Vechta eingeliefert. Danach trat er im November 1943 den Dienst als Vikar in Lönningen an, wo er trotz sehr eingeschränkter Gesundheit weiter mutig die menschenverachtende Rassenpolitik der Nazis anprangerte.

Am 11. April 1945 verhinderte Henn durch das mutige Hissen der weißen Fahne eine Beschießung Lönningens und besonders des Krankenhauses, dabei wurde er von einem Artilleriebeschuss tödlich getroffen, der Beschuss aber sofort eingestellt. 2014 wurde Vikar Ernst Henn in das Märtyrerverzeichnis des 20. Jahrhunderts aufgenommen.

## wageMUT

Vikar-Henn-Preis für Zivilcourage



„Geistkämpfer“ von Ernst Barlach

# wageMUT

## Vikar-Henn-Preis für Zivilcourage

Ausgezeichnet werden soll eine Person, eine Personengruppe oder eine Institution, die sich im Alltag mutig gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung, Unterdrückung oder für die Gerechtigkeit engagiert hat. Dabei ist ein regionaler Bezug wünschenswert. Der Preis will Anregung sein, das gesellschaftliche Leben aufmerksam zu begleiten und mutig für menschenwürdige Lebensbedingungen einzutreten. Mit der Auslobung des Preises soll auch ein Beitrag **Gegen das Vergessen** geleistet werden, das Unrecht, das Millionen Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus widerfahren ist, in Erinnerung zu halten.

Stifter des Preises ist die **Bürgerstiftung Cloppenburg**, die in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Andreas in Cloppenburg den Vikar-Henn-Preis für Zivilcourage auslobt. Unterstützt wird das Projekt vom Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung der Universität Vechta.

Die Schirmherrschaft haben Weihbischof und Official Wilfried Theising, Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese sowie Landrat Johann Wimberg übernommen.



Das Titelbild zeigt die Skulptur „Geistkämpfer“ von Ernst Barlach aus dem Jahr 1928 vor der Nikolaikirche in Kiel. Der „Geistkämpfer“ symbolisiert Menschen, die durch ihren Geist, ihren Charakter und ihre Standhaftigkeit für Ideen kämpfen, Mutproben bestehen und gegen den Strom schwimmen. So kann die Bestie der Unmenschlichkeit und des Bösen besiegt werden. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Figur entfernt und 1954 wieder neu aufgestellt.

Bis zum 1. Dezember 2018 können Persönlichkeiten, Gruppen oder Institutionen als Preisträger vorgeschlagen werden, die sich mutig gegen Unrecht und für die Menschenwürde engagiert haben.

Die Gesamthöhe des Preises beträgt 2.500 €.

Der Vorschlag ist mit einer schriftlichen Begründung sowie den Kontaktdaten des/der Vorgeschlagenen und der/des Vorschlagenden (möglichst mit dem Vordruck der Bürgerstiftung) einzureichen bei der **Bürgerstiftung Cloppenburg**, Sevelter Straße 6, 49661 Cloppenburg. Telefon 04471/8504532 [www.buergerstiftung-clp.de](http://www.buergerstiftung-clp.de)

Aus den eingereichten Vorschlägen ermittelt eine unabhängige Jury den Preisträger. Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar.

Der Jury gehören Personen aus verschiedenen Bereichen an:  
Hubert Breuer, Kuratorium Bürgerstiftung  
Annasophie Bothe, Jugendparlament Cloppenburg  
Dr. Martin Feltes, Katholische Akademie Stapelfeld  
Klaus Kokenge, Gymnasium Liebfrauenschule Cloppenburg  
Dr. Niels Logemann, Kompetenzzentrum für Lehrkräfteausbildung der Universität Vechta  
Werner Nilles, Biograf zum Leben und Wirken von Vikar Henn  
Stefan Schute, Präsident des Heimatbundes Oldenburger Münsterland  
Dechant Bernd Strickmann, Kirchengemeinde St. Andreas  
Hans-Jürgen Thureau, Polizeipräsident a.D., Bürgerstiftung Cloppenburg

Der Preis für den mutigen und vorbildhaften Einsatz wird erstmals am 110. Jahrestag des Geburtstages des Namensgebers am 18. Februar 2019 verliehen.

Weitere Informationen und Anregungen unter [www.buergerstiftung-clp.de](http://www.buergerstiftung-clp.de)